



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Mahnmale auf Kreta: Erinnerungen an Ereignisse!

Als "Marterl" kennt man sie auch in Deutschland / **Verkehrstipps**

Marterl, Wegkreuze, Totenbretter, Bildstöcke und kleine Kapellen, die die Menschen seit alters her zur Erinnerung (oder zum Dank) an ein Ereignis aufgestellt haben, finden wir nicht nur in Deutschland, sondern auch auf Kreta. Insbesondere die Marterln haben auf Kreta wohl den gleichen Ursprung wie in Deutschland und weisen meist auf einen Unfall mit tödlichem Ausgang hin. Das Wort Marterl kommt vom griechischen "*martyros*", was so viel wie "Blut-Zeuge" heißt.

Auf Kreta war es früher (ebenso wie in Deutschland) Tradition, an bekannten Plätzen ein Kirchlein zu erstellen. Diese Tradition wird heute nur noch selten (außer in den ländlichen Bergregionen) gepflegt; heute haben sie aber auch noch eine andere Bedeutung: sie sind in erster Linie Mahnmale und stehen meist an Unfallstellen mit Todesfolge zur Erinnerung und Warnung zugleich. Sie sind an Kretas Straßen (leider) allzu häufig zu sehen und stehen vorwiegend an unübersichtlichen Stellen, in scharfen Kurven, aber auch an Geraden. Nachfolgend einige (unkommentierte) **Bilddokumente von Marterl und kleinen Kapellen**.





Verkehrstipps: Nach der letzten Unfallstatistik gab es auf Kreta in den letzten 4 Jahren durchschnittlich rd. 100 Unfälle pro Jahr mit Todesfolge. Daher an dieser Stelle einige Tipps für den Auto fahrenden Urlauber auf Kreta: Fahren Sie auf den Straßen soweit rechts wie möglich (der rechte Begrenzungstreifen darf auf Kreta grundsätzlich überfahren werden). Kreter überholen gerne (ohne zu blinken) und kündigen den Vorgang meist durch Hupen an (wenn sie fast auf gleicher Höhe sind). Bei Dunkelheit wird dieser Vorgang mittels Lichtthupe angekündigt. In den Bergen sollten Sie vor jeder scharfen, nicht einsehbaren Kurve die Hupe betätigen, um den (eventuell) Entgegenkommenden zu "warnen"; Kreter schneiden gern die Kurven (und sind besser im Geradeaus fahren). Halten sie sich an Geschwindigkeitsbegrenzungen; sie kennzeichnen in erster Linie Hindernisse auf der Strecke, wie z.B. Bergrutsche, Steinschlag, abgerutschte oder "schlechte" Wegstrecken und Engpässe. Fahren Sie in den Bergdörfern Schritttempo; insbesondere die älteren Einwohner achten beim Queren der Straßen meist nicht auf Autos. Auch "rechts vor links" hat auf Kreta nicht immer Gültigkeit. Wundern Sie sich nicht, wenn in ländlichen Regionen Minderjährige (sicher ohne Führerschein) mit dem Auto fahren, dies ist nichts unübliches auf Kreta und ebenso keine Seltenheit wie ein Schaftrieb auf der Straße, dem Sie mit Ruhe und Geduld begegnen sollten; gleiches gilt für an den Straßenböschungen "turnende" Ziegen (die sehr oft auch Steine lostreten). Bestehen Sie nicht auf den Rechten nach der europäischen Straßenverkehrsordnung und fahren Sie umsichtig und vorausschauend; rechnen Sie immer mit Gefahrensituationen und genießen Sie Landschaft und Ausblicke nur bei einem Stopp – dann bleibt Ihnen ein Marterl erspart!